



Mittelrheinischer Meister: Traum und Reise der Weisen (Evangeliar des Doms zu Speyer, um 1200).

Christus entgegen

Seite 2

Reminiszenzen an die Gemeindereise nach Wien	3
Jubiläumsjahr der Predigerkirche: Alles, was läuft	4-5
Rückschau	6
Vorschau	7
Agenda, Gratulationen	8

«Predigerdybli» Gemeindenachrichten der
Christkatholischen Kirche Basel-Stadt
Nr. 128, Dezember 2018 - Februar 2019

Christus entgegen

Wenn wir als Kirchengemeinde im Jahr 2019 das 750-jährige Bestehen unserer Predigerkirche feiern, dann nicht um nostalgisch rückwärts zu schauen. Wir schauen hoffnungsvoll auf das kommende Christuslicht. Auf Christus. Auf unsere Zukunft.

Pfr. Michael Bangert

In einem alten lateinischen Gebet vom ersten Adventsonntag heisst es: «Christo tuo venienti occurrentes». Es richtet sich an den göttlichen Vater und lautet – ganz wörtlich – übersetzt: «lass uns Deinem Christus Entgegenelende sein.»

Gott wird also angerufen, dass er den sehnuchsvollen Menschen den Mut gibt, Christus entgegenzugehen. Also nicht nur brav und mutig zu warten, sondern sich aufzumachen. Der Wunsch ist es, das Alte, das allzu Gewohnte hinter sich zu lassen und dem Neuen, dem Hoffnungsvollen entgegen zu laufen.

Das ist ein sehr unmittelbarer Blick auf den Menschen. Oft macht uns Warten unglücklich. Das Passive steht dann im Vordergrund. Man ist zur Untätigkeit gezwungen.

Kinder werden in solchen Situationen ganz ungeduldig. Sie wollen dem, der erwartet wird, entgegenlaufen. Wenn z.B. nach einer längeren Wartezeit die Mutter oder der Vater heimkommen, dann gibt es kein Halten mehr. Die Kinder stürmen

der erschten Mutter, dem erschten Vater entgegen.

Das «Entgegenellen» kann sehr unterschiedliche Formen haben. Es gibt keine Norm. Die Weisen aus dem Morgenland – oder die «Heiligen drei Könige» – werden oft dargestellt, wie sie auf der Suche nach dem neugeborenen Christus zu Fuss oder hoch zu Ross unterwegs sind.



Ein Buchmaler aus der Zeit um 1200 versetzt die Drei in ein Schiff. Nachdem ein Engel ihnen im Traum erschienen ist und ihnen das Ziel vorgegeben hat, brechen sie auf. Sie wählen ein Schiff zur Reise. Der Steuermann zeigt mit dem Finger zum Ziel. Die Könige schauen gespannt nach vorn. Sie sind nicht gelangweilt. Hellwach. Die Augen offen.

Wir sind nicht für die Trägheit gemacht. Wir können aufbrechen. Dem Licht und dem Sinn entgegen eilen. Jede und Jeder auf seine Weise.

Wenn wir als Kirchengemeinde im Jahr 2019 das 750-jährige Bestehen der Predigerkirche feiern, dann nicht um nostalgisch rückwärts zu schauen. Wir schauen hoffnungsvoll auf das kommende Christuslicht. Auf Christus. Auf unsere Zukunft.



Unbekannter Meister: Geburt Jesu, Deckenfresko in der Kypria des Basler Münsters.

Strahlend blauer Herbsttag: Schloss Schönbrunn.



Secessionengebäude.



Impressionen von der Gemeinderreise nach Wien
«Kipferl, Kaiser, Katholizismus»
16. - 23. September 2018

Rosengarten und Kunst vor unserem Hotel in Baden bei Wien.



Sisis Krönungswagen.



rm. Christoph Studer hat einen ausgezeichneten, detaillierten Bericht in einem reich bebilderten Fotobuch verfasst, das bei ihm vorbestellt bzw. nach dem Stubebe-Zyklus an einem Treffen im Formontehof angeschaut und bestellt werden kann.



Persiküle und Rast im Gewusel. Unten ist noch Ordnung: Lakaienstiege, Adlerstiege

Neu spiegelt Alt.



Stephansdom.



Macht und Pracht: Hofburg.



750 Jahre Predigerkirche: Jubiläumsjahr im Überblick

I Im Jahreslauf

Donnerstag 1. Januar 2019, über Mittag.

Langer Tisch in der Kirche.

Zum Auftakt des Jubiläumsjahres lädt die Kirche Menschen, die von finanziellen Sorgen betroffen sind, zu einem festlichen Mittagessen in die Predigerkirche ein. Die Tradition der Betreuung von ärmeren Leuten war in der Predigerkirche von Anfang an beheimatet. Es wenden mit Hilfe verschiedener Einrichtungen Menschen zu einem Neujahrssonntag eingeladen. Die Kirchengemeinde kümmert sich um den Service. Zur Mittilife beim Service haben stadtbekannte Persönlichkeiten zugesagt.

Sonntag 3., 10., 17. Februar, jeweils 17 h.

Drei Konzerte in der Predigerkirche:

- 3.2.** Spirado Posunenquartett. Mit Lukas Wyss, Lucas Witz, Christoph Huber, Lukas Brüggen. Ein Konzert in Zusammenarbeit mit dem Birds eye Jazzclub.

10.2. Abendmusiken.

17.2. Jörg-Andreas Bötticher: Die vier Orgeln in der Predigerkirche. Einführung in ihre Klangwelten.

Freitag 15. Februar, ab 17 h.

Fasnachts-Stube in der Predigerkirche. Die «Stube» gratuliert mit einer Sondervorstellung in der Kirche.

Dienstag 26. Februar, 19 h.

Seelsorge – gestern, heute, morgen.

Podium in der Predigerkirche.

Anfang März: Pflanztag für Rosen.

Die Predigerkirche wird zur Rosenkirche.

Dienstag 5. März, 18 h-18.45 h.

Mit Leib und Seele.

Predigerkirche: Einfache Anregungen für Spiritu-
alität im Alltag, aus den «Neun Gebetsweisen des hl. Dominikus». Spiritualität eignet sich nicht nur im Kopf. Dafür braucht es den ganzen Menschen. Mit Leib und Seele. Daher entwickelten die Dom-
nikaner Meditationsformen, die immer und überall – beim Gehen, beim Liegen, beim Stehen etc. – anwendbar waren. Neue und überraschende Einsich-
ten in die Praxis christlicher Kontemplation.
Leitung: Dr. Michael Bangert

Weitere Termine: 2.4., 7.5., 3.9., 1.10. & 29.10., je-
weils von 18 bis 18.45 h, in der Predigerkirche.

Sonntag 10. März 2019 10 h.

Fasnachtsmusik im Sonntagsgottesdienst in der
Predigerkirche. An der Orgel: Jörg-Andreas Böt-
ticher.

Freitag 15. März, 18 h. Äschestrich in der Predi-
gerkirche mit einer Fasnachts-Laterne. In Koopera-
tion mit der Alten Garde der «Sans Gène».

Sonntag 31. März, 10 h, Rosensonntag.

Predigerkirche. Rosen-Kirche – Segnung der Predi-
gerrosen.

Mit einer Feier am sogenannten Rosensonntag wer-
den die Rosen gefeiert und gesegnet. Traditionell
wird mit diesem Sonntag – er heisst auch «Laeater»
(lateinisch laetare «freue dich») – die Mitte der Fas-
tenzeit markiert und gefeiert. An diesem Tag wurde
in Rom eine goldene Rose an verdiente Personen
überreicht.

Mit der Pflanzung wird auch ein Beitrag zur Stadt-
begrünung und -verschönerung geleistet. Neben
den Menschen, die sich an den Blumen erfreuen,
finden in den Rosen die Vögel neue Nistmöglichkei-
ten.

Die Rose spielt in der christlichen Symbolik eine
zentrale Rolle – sie ist ein Sinnbild für Christus und
seine Leidenschaft. Die Blüten der Rose stehen zum
einen für die unergündliche Schönheit des Heil-
gen und zugleich erinnern die Dornen an das Lei-
den und den Schmerz der Welt. Die Rose steht in
der abendländischen Kulturgeschichte aber auch
für die Gottesmutter Maria, die «Rosa sine spina»,
d.h. für die «Rose ohne Dornen». In alter Tradition
sind die Predigerkirchen auch Maria geweiht – so
auch die Basler Klosterkirche.

Samstag 6. bis Freitag 12. April.

Vom Glück des Wenigen. Ein Fastenkurs.

Predigerkirche Basel. Keine Kosten.
Nicht das «mehr» fördert das Glück. Und schon gar
nicht das beständige «mehr vom selben». Der Fas-
tenkurs eröffnet verschiedene Möglichkeiten des
Fastens. Der tägliche Austausch fördert das Ver-
ständnis für den eigenen Fastenweg.
Leitung: Dr. Michael Bangert.

Dienstag 9. April 2019, 14.30 bis 15.30 h.

An diesem Dienstag organisiert «mitenand aktiv»
eine **Führung durch die Predigerkirche.** Leitung:
Michael Bangert.

Die Dominikaner

Als Orden wurden die Dominikaner Ende 1216
auf der Grundlage der Augustinusregel von
Papst Honorius III. bestätigt, der ihr Anfang 1217
für die ganze Kirche den bis anhin den Bischö-
fen vorbehaltenen Predigtauftrag übertrug. Da-
durch entstand parallel zur Struktur der Kircheng-
meinden ein SeelsorgeNetz, was zur Konkurrenz
mit dem Weltklerus führte. Die in den Städten
angesiedelten Konvente waren nicht nur Seel-
sorgezentren, sondern auch Theologenschulen,
da eine fundierte Ausbildung Voraussetzung der
Predigtfähigkeit war. Laienbrüder übernahmen
die Sorge für Kloster und Unterhalt.
Ihrem Auftrag entsprechend bildeten die Do-
minikaner Seelsorgezentren in den Städten, von
wo aus das in Terminierbezirke aufgeteilte Hin-
terland betreut wurde.

Mittwoch 22. Mai 2019, 9.30 – 19.30.

**«Wie ein Dominikanerkloster einst funktionierte
und wie es heute lebt»:** Für diesen Mittwoch hat
«Mitenand aktiv» einen Ausflug nach Colmar und
zum Dominikanerinnen-Kloster in Orbe organi-
siert
(Details zu Anmeldung und Abfahrt folgen später).

Samstag 1. Juni – Sonntag 1. September.

Die Predigerkirche als Kunst-Kirche.

Vernissage: Freitag, 31. Mai 2019
Ab September: Wettbewerb zur Neugestaltung des
Chors.

Dienstag 11. Juni, 14.30-16.00 h. Wie man zur

**Einweihung der Predigerkirche im Jahr 1269
gesungen hat.**

Predigerkirche. Einführung in die Musikkultur des
13. Jahrhunderts. Organisiert von «mitenand aktiv».
Vortrag: Annemarie Fränkl-Knab.

Dienstag 11., 18. & 25. Juni jeweils 18-19.30 h.

**Ein Raum für das Licht. Die 750-jährige Geschich-
te der Basler Predigerkirche (1269 – 2019).** Eine
Veranstaltung der Volkshochschule beider Basel in
der Predigerkirche. Leitung: Dr. Michael Bangert.

Montag 17. Juni, 19.30 h.

Aufbruch!? – ein pfingstliches Wanderkonzert, in
der Predigerkirche mit dem Ensemble «Voce»
Künstlerische Leitung: Annemarie Fränkl-Knab u.
Yannick Badler.

Sonntag 4. August 2019, 10 h.
Jodlermesse in Predigerkirche.

Dienstag 20. August 2019, 19 h.

Pater Anselm Grün OSB, «**Mytistische Spiritualität.**»
Gemeinsam mit der römisch-katholischen Kirche
Basel-Stadt.

Sonntag 25. August 2019, nach dem Gottes- dienst. Garten- und Gemeindefest.

Sonntag 8. September 2019, 10 h.

**Predigerkirche: Ökumenischer Festgottesdienst
zum Jubiläum, mit Altarsegnung.**

Dienstag 19. & 26. Nov., 18.00-19.30 h.

**Widerstand und Kontemplation, einen geistli-
chen Weg erleben.** Einführung in die christliche
Kontemplation. Predigerkirche. Leitung: Dr. Micha-
el Bangert.

31. Oktober.

**Ein neuer Basler Totentanz in der Predigerkir-
che.**

Revue von Lukas Hartmann, Welt-Uraufführung.
Regie: Regula Imboden. Auftraggeber & Veranstäl-
ter: Verein Totentanz. Anschliessend acht Auffüh-
rungen.

Festtag 1. November 2018, 18 h.

Totengedenken in der Predigerkirche.
Spirituelle Performance mit dem tanzenden Tod.

Sonntag 10. November, 10 h.

Hubertusmesse in der Predigerkirche.

Ende November.

Kirchen-Kino. Filmreihen in der Predigerkirche und
im Stadtkino. In Kooperation mit dem Stadtkino.

November / Dezember, 18 h.

«Nach vorn erinnern».

3 Sternschnuppen am Abend. Predigerkirche.

II Ganzjährig

«Wo Zünfte und Handwerker zuhause sind»:

Führungen durch die Predigerkirche.

Jeweils donnerstags von 18 bis 19 h oder von 19 bis
20 h oder nach Vereinbarung. Auch die Öffentlich-
keit ist eingeladen, sich mit Gruppen oder Vereinen
anzumelden.
Leitung: Dr. Michael Bangert oder Mathias Busche.

Jeweils in den Sonntagsgottesdiensten:

«Gelassen und lebenswürdig»

Predigerreihe zur Dominikanischen Mystik, jeweils
nach Ankündigung.



Gebetsweisen. Die Dominikaner entwickelten Meditationsformen, die immer und überall, beim Gehen, beim Liegen, beim
Stehen etc., anwendbar waren. Bild: Figuren mit ganz verschiedenen Gebetshaltungen: gekreuzte Arme, offene Arme, zu-
sammengelegte Hände, einfaches Knien. *Il Peruginò: Die Abbebing des Kindes (1503), Montefalco, Museo regionale.*



Von oben: OK-Präsidentin Evelynne Wiltshaber (l), Kirchenratspräsident Franz Osswald, -Grosser Einzug zum Gottesdienst mit vielen Bekannten Gesichtern: - Licht, Volk, Kerzen: - Der Gast aus Bern kam virtuell: Bundesanwalt Lauber in Live-Schaltung. Das OK erhielt von allen Seiten Lob für vorzügliche Organisation.

Ausflug zu Albert Ankers Geburts- und Schaffensort



Albert Ankers Atelier. Sein Ur-Ur-Enkel Mathias Breim (4.v.l.) berichtet über Leben und Arbeiten Albert Ankers. Foto mm.

Wenn Engel reisen, sagt ein geflügeltes Wort, lacht der Himmel. Und wie er lacht! Geflügelt war die Gruppe des regionalen Seniorenausflugs vom 5. September dann doch nicht, beflügelt schon. Denn die Reise führte über Biel ins Seeland mit Ziel Etchach und ins zum Haus in dem Albert Anker geboren wurde und darin lebte und arbeitete bis zu seinem Tod.

In dem 1803 von seinem Vater erbauten Haus wurde Albert Anker am 1. April 1831 geboren. Das Dach des Seeländer Bauernhauses an der Müntschmergasse reicht weit hinunter und gibt ihm Halt und Schutz, als wäre es einst dafür errichtet worden. Über 200 Jahre später noch immer die Erinnerung an seinen berühmten Bewohner zu bewahren.

Das Bewahren ist wahrhaftig gelungen. Zunächst einmal wohl deshalb, weil das Haus über Generationen im Besitz der Familie geblieben ist. Es brauchte auch Willen und Weisheit der Erben, das Haus als Kulturgut an kommende Generationen weiterzugeben.

Seit 2016 gehört es der Stiftung Albert Anker-Haus, deren Vizepräsident Mathias Breim ist, Ur-Ur-Enkel Albert Ankers und Vertreter der Stifterfamilie. Mathias Breim war es denn auch, der uns ins Atelier des Künstlers einlud und uns inmitten von zahllosen Skizzen,



Das 1803 von seinem Grossvater erbaute Haus in ins war Geburtsort und Wirkungsstätte Albert Ankers. Foto Zvg.

tersuchen zu reinigen, restaurieren und klassifizieren. Die Sammlung von Dokumenten und Objekten enthält unter anderem auch eine umfangreiche Korrespondenz aus der sich wichtige Ereignisse aus Ankers Leben nachzeichnen lassen.

Anker-Haus, Müntschmergasse 7, 3232 Ins. Geöffnet April bis Oktober jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 15 – 17 h, femer nach Vereinbarung: ins@albert-anker.ch, T 058 327 2430, http://www.albert-anker.ch

Krippenweg

Eröffnung 3. 12. In der Predigerkirche



Am Montag, 3. Dezember, wird in der Predigerkirche, um 19 h, der Basler Krippenweg offiziell eröffnet. Anschliessend gibt es einen Rundgang über Blumenrain, Gerbergasse, Spalenberg. Um 20.15 h ist in der Peterskirche der Abschluss.

Es wurde ein Verein gegründet, in dem unsere Kirchengemeinde gut vertreten ist. Der Verein hat sich zur Aufgabe gemacht, die Krippe Jesu wieder stärker ins Bewusstsein zu rufen. In Schaufenstern und Fenstern von Privatwohnungen stehen ja oft als weihnachtliche Dekoration Krippendarstellungen in unterschiedlicher Grösse und Ausführung – von ganz naturalistischen bis überraschend modernen Interpretationen.

Genauso könnten auch teilnehmende Geschäfte, passend zu Ihrem Angebot, eigene Krippenszenen inszenieren und die Betrachter und potentiellen Kundinnen und Kunden damit für ihre Produkte begeistern. Abstrakte, historische, antike, neu kreierte, ausgefallene und einfallreiche Ideen sind gefragt. Jedes teilnehmende Geschäft erhält einen offiziellen Kleber, mit dem das Schaufenster als Station auf dem Krippenweg gekennzeichnet wird. Bei allfälligen offiziellen Führungen kann eine kleine Geschichte erzählt werden. Geschichten zum Haus, zu den Produkten, zum Handwerk aber auch zur Entstehung der Krippe. Ein Flyer zum Krippenweg liegt in der Predigerkirche auf.

Das Projekt der Kirchen wird vom Kantone und den Geschäften unterstützt.

Ungewöhnliche Bilder, vergnügliche Legenden

Wie der hl. Joseph seiner Frau zu Windeln verhalf. Ungewöhnliche Bilder und vergnügliche Legenden von einem verhinderten Vater, mit Michel Bangert.

Ein Mann, dessen junge Frau ein Kind erwartet. Er weiss, es ist nicht von ihm. Sie weiss es auch. Das ist der Stoff aus dem Romane sind. Und unsere mittelalterlichen Vorfahren haben ihrer Phantasie freien Lauf gelassen. Immer mehr erzählerische Elemente haben sie der Figur des Joseph «angedichtet». So mit der Frage, woher Maria die Windel für das Jesus-Kind hatte. Antwort: Joseph musste seine langen Unterhosen ausziehen, sie zerschneiden und sie als Windel zweckentfremden lassen.

Oder: Wie kommt es eigentlich, dass Jesus keine Geschwister hat? Des Problems Lösung: Man machte den armen Joseph immer älter und seine Libido verschwand völlig aus der Bildwelt.

Auch bei der Ernährung von Mutter und Kind wurde mancherlei erdichtet. Phantasiereich wurde Joseph zum Holzsammler, Feuermacher, Breikoch, Eisführer, Gaukler. Der biblische Joseph, über den es nur wenig Daten gibt, gerät so ausserordentliches Erzählpotential. Was man sich in bezug auf Maria und Jesus nicht erlaube, kann sich bei ihm als ungestillte Erzähllust geradezu «ausstoben». Zugleich erscheint Joseph als die menschlichste Figur der Heiligen Familie.

Der kleine Vortrag versucht mit zahlreichen Bildern und Geschichten, diese Tradition heiter und kurzweilig wiederzugeben. So wird zugleich ein überraschend weiter Raum an Spiritualität und Lebenslust aktuell.

11. Dezember, 14.30 h im Formontehof. Eine Veranstaltung von «mitanand aktiv».

Weihnachtskonzert «à la carte»

Das Jugendsymphonieorchester der Regio Basiliensis gibt sein traditionelles Weihnachtskonzert in der Predigerkirche am 22. Dezember um 18 Uhr. Das Orchester unter Leitung von Aurelia Poljak stellt sein Programm nach den Wünschen des Publikums zusammen. Eintritt 25 Fr. (Personen in Ausbildung 15 Fr.). Karten sind an der Abendkasse erhältlich.

Light the fire - allumez le feu

Lichtverspm in der Predigerkirche



Kerzen, Ruhe, Querflöten und meditative Gesänge aus Tälz. Wer will, kann mit-singen. Wer still sein möchte, kann still für sich sein.

Die dunkle, nur mit Kerzenlicht beleuchtete Predigerkirche ist erneut Schauplatz von weihnächtlicher Feiern: «light the fire - allumez le feu». Jeweils eine halbe Stunde lang den «Sourden des inneren Lichts» folgen. Sie helfen, sich auf Weihnachten einzustimmen. Unter bewährter musikalischer Leitung von Aurore Baal prägen einfach mitzusingende Tälz-Lieder diese ökumenischen Meditationen. Das einflussreiche Querflötenspiel von Cécile und Martin Affolter begleitet «light the fire - allumez le feu».

In ökumenischem Teamwork teilen sich fünf Seelsorger unterschiedlicher Konfession im Wechsel das Amt der liturgischen Leitung: Michael Bangert, Sven Büchmeier, Johannes Schlielcher, Benedikt Schubert und Jörg Winkelströter.

Sie werden in einer kurzen Meditation alle einen Vers aus dem Lobpreis Mariens (Magnificat) auslegen und in die O-Antiphon des jeweiligen Tages einleiten. Die O-Antiphonen setzen eine bis ins 7. Jahrhundert zurückreichende Tradition fort. Es sind kunstvolle Kehrvorse zum Magnificat, die mit alten biblischen Analogien Befreiung und Erlösung herbeiführen.

Die Reihe «light the fire - allumez le feu» wird vom 12. bis 16. Dezember 2018 täglich stattfinden. Beginn jeweils um 18 Uhr (Einsingen ab 17.30 Uhr); der Eintritt ist frei.

«Light the fire - allumez le feu» sind alle Menschen – unabhängig von kirchlicher Bindung und religiöser Überzeugung – herzlich eingeladen.

Veranstaltungen & Termine Dezember 2018 - Februar 2019

Dezember 2018

Samstag, 1. Dezember

- Das angekündigte Binden von Adventskränzen am 1. Dezember findet nicht statt.

Sonntag, 2. Dezember

- Predigerkirche, 10 h, Eucharistiefeier zum Ersten Advent.

Montag, 3. Dezember

- Predigerkirche, 19 h, Eröffnung des Basler Krippenwegs. Siehe separaten Text Seite 7.
- Anschliessend Rundgang.

Donnerstag, 6. Dezember

- OffenBar, ab 17 h.

Sonntag 9. Dezember

- Predigerkirche, 10 h, Diakonaler Gottesdienst zum Zweiten Advent.
- Predigerkirche, 17 h, Abendmusiken in der Predigerkirche.

Dienstag, 11. Dezember

- Formonterhof, 14.30 h, mitenand aktiv: Adventsnachmittag mit Michael Bangert. «Wie der hl. Joseph seiner Frau zu Windeln verhalf». Siehe separaten Text Seite 7.

Mittwoch, 12. bis Sonntag, 16. Dezember

- Predigerkirche, 18 h, ökumenische Lichtvespern. Siehe separaten Text Seite 7.

Donnerstag, 13. Dezember

- OffenBar, ab 17 h.

Sonntag, 16. Dezember

- Predigerkirche, 10 h, Eucharistiefeier zum Dritten Advent.

Donnerstag, 20. Dezember

- OffenBar, ab 17 h.

Sonntag, 23. Dezember

- Predigerkirche, 10 h, Eucharistiefeier zum Vierten Advent.

Montag, 24. Dezember

- Predigerkirche, 17.30 h, Feier der Heiligen Nacht mit zauberhafter Illumination des Weihnachtsbaums. Eine besondere Einladung an Familien und Kinder.

Dienstag, 25. Dezember

- Predigerkirche, 10 h, festlicher Weihnachtsgottesdienst.

Donnerstag, 27. Dezember

- APH Johanniter, 15.30 h, christkatholischer Gottesdienst.

Donnerstag, 27. Dezember

- OffenBar, ab 17 h.

Sonntag, 30. Dezember

- Predigerkirche, 10 h, Eucharistiefeier mit Weihnachtsliedern.

Impressum: Gemeindenachrichten «Predigerdybli». Herausgeber: Christkatholische Kirche Basel-Stadt. Redaktion und Gestaltung: Rudolf Messerli. Druck: Speedy Print AG, Basel. Die nächste Ausgabe erscheint Ende Februar 2019.

Januar 2019

Dienstag, 1. Januar

- Predigerkirche, 17 h, festlicher Neujahrsgottesdienst.

Donnerstag, 3. Januar

- OffenBar, ab 17 h.

Sonntag, 6. Januar

- Predigerkirche, 10 h, Eucharistiefeier.

Donnerstag, 10. Januar

- OffenBar, ab 17 h.

Sonntag, 13. Januar

- Peterskirche, 10 h, Ökumenischer Gottesdienst.
Kein Gottesdienst in der Predigerkirche.
- Predigerkirche, 17 h, Abendmusiken.

Dienstag, 15. Januar

- Formonterhof, 14.30 h, «mitenand aktiv»: Das Jahr spielerisch beginnen: Lotto-Nachmittag.

Donnerstag, 17. Januar

- OffenBar, ab 17 h.

Sonntag, 20. Januar

- Predigerkirche, 10 h, Eucharistiefeier mit Taufe.

Donnerstag, 24. Januar

- OffenBar, ab 17 h.

Sonntag, 27. Januar

- Predigerkirche, 17 h, Diakonaler Gottesdienst.

Donnerstag, 31. Januar

- APH Johanniter, 15.30 h, christkatholischer Gottesdienst
- OffenBar, ab 17 h.

Februar 2019

Donnerstag, 1. Februar

- OffenBar, ab 17 h.

Sonntag, 3. Februar

- Predigerkirche, 10 h, Eucharistiefeier zu Lichtmess mit Kerzen-Segnung.

Donnerstag, 7. Februar

- OffenBar, ab 17 h.

Sonntag, 10. Februar

- Predigerkirche, 10 h, Eucharistiefeier.
- Predigerkirche, 17 h, Abendmusiken.

Dienstag 12. Februar

- Formonterhof, 14.30 h, mitenand aktiv.

Donnerstag, 14. Februar

- OffenBar, ab 17 h.

Sonntag, 17. Februar

- Predigerkirche, 10 h, Eucharistiefeier.

Donnerstag, 21. Februar

- OffenBar, ab 17 h.

Sonntag, 24. Februar

- Predigerkirche, 17 h, Diakonaler Gottesdienst.

Happy Birthday!

Zum 99.

Alice Thomman-Kim in Basel, am 11. Dezember.

Zum 94.

Elsbeth Frei-Rauss in Basel am 20. Januar.

Zum 93.

Iren Altermatt-Haller in Basel, am 7. Februar

Margarethe Roth in Basel, am 16. Februar.

Zum 90.

Gabrielle Sutter-Brügger in Basel, am 5. Februar.

Zum 85.

Ernst Rüttimann in Dornach, am 20. Januar

Zum 80.

Max Kulzer in Aesch, am 30. Januar.

Kurt Schuler in Basel, am 14. Februar.

Kirchenrat und Seelsorgeteam wünschen den Jubilarinnen und Jubilaren alles Gute und Gottes Segen!

Dienstag, 26. Februar

- Formonterhof, 14.30 h, «mitenand aktiv»: Lesung. Unsere Geschichtenerzählerinnen Hannelore Herzog und Gertrud Stiehle lesen uns Heiteres und Besinnliches.

Donnerstag, 28. Februar

- APH Johanniter, 15.30 h, christkatholischer Gottesdienst.
- OffenBar, ab 17 h.

Sonntag, 3. März

- Predigerkirche, 10 h, Eucharistiefeier.

Das Jahresprogramm 2019 «mitenand aktiv» wird im Januar verschickt, die Generalversammlung findet am 19. März statt.

*Das Sekretariat der Kirchgemeinde ist erreichbar unter Tel. Nr. 061 322 43 77
E-Mail: sekretariat.basel@christkatholisch.ch
Öffnungszeiten: Mo 14 – 17 h.
Mi 9 – 12, 14 – 17 h; Fr 14 – 17 h.
Website: www.ckk-bs.ch*